

Nachhaltigkeit der Finanzpolitik 2023

Ergebnisse

18.09.2023



Inhalt

1. Einleitung
2. Methodologie
3. Ergebnisse
4. Zusammenfassung

Fragestellung

- Die Kombination aus BAK Taxation Index (Steuerbelastung) und Nachhaltigkeit der Finanzpolitik ergibt ein umfassendes Bild der Steuerattraktivität eines Standorts.
- Die Nachhaltigkeit der Finanzpolitik eines Standorts ist ein Gradmesser für den Gesundheitszustand des öffentlichen Haushalts und damit für die Haltbarkeit des aktuellen Steuerniveaus:
 - An nachhaltig finanzierten Standorten ist das Steuerniveau längerfristig abgesichert
 - An nicht nachhaltig finanzierten Standorten drohen Steuererhöhungen
- In diesem Modul des BAK Taxation Index soll die Frage beantwortet werden, wie nachhaltig die Finanzpolitik der Schweizer Kantone im nationalen und europäischen Vergleich ist.

Anknüpfung an EU-Methode und Anpassungen

- Ausgangspunkt ist die Studie «Debt Sustainability Monitor 2022» der EU aus dem Jahr 2023:
 - Dabei handelt es sich um ein umfassendes Monitoring der Nachhaltigkeit der Finanzpolitik der EU-Mitgliedstaaten, das periodisch publiziert wird.
 - Die Studie enthält einen Nachhaltigkeitsindikator «Fiskallücke» (EU Indikator S1), an dem unserer Studie angeknüpft. Ein Vorteil der Methode ist, dass eine Dekomposition des Nachhaltigkeitsindikators in Komponenten möglich ist.
- Anpassungen im Rahmen des BAK Taxation Index:
 - Bisher hat die EU eine mittelfristige Definition des S1 Indikators verwendet, 2023 verwendet die EU neu eine langfristige Definition (Zeithorizont von fast 50 Jahren).
 - BAK Economics hält an einer mittelfristigen Betrachtung fest. Das heisst: Der Zeithorizont ist wie bei Analysen aus der Vor-Covid-Zeit auf 12 Jahre festgelegt.
 - Die Werte der hier abgebildeten EU-Staaten wurden von BAK Economics für den mittelfristigen Horizont neu berechnet.

Nachhaltigkeitsindikator I

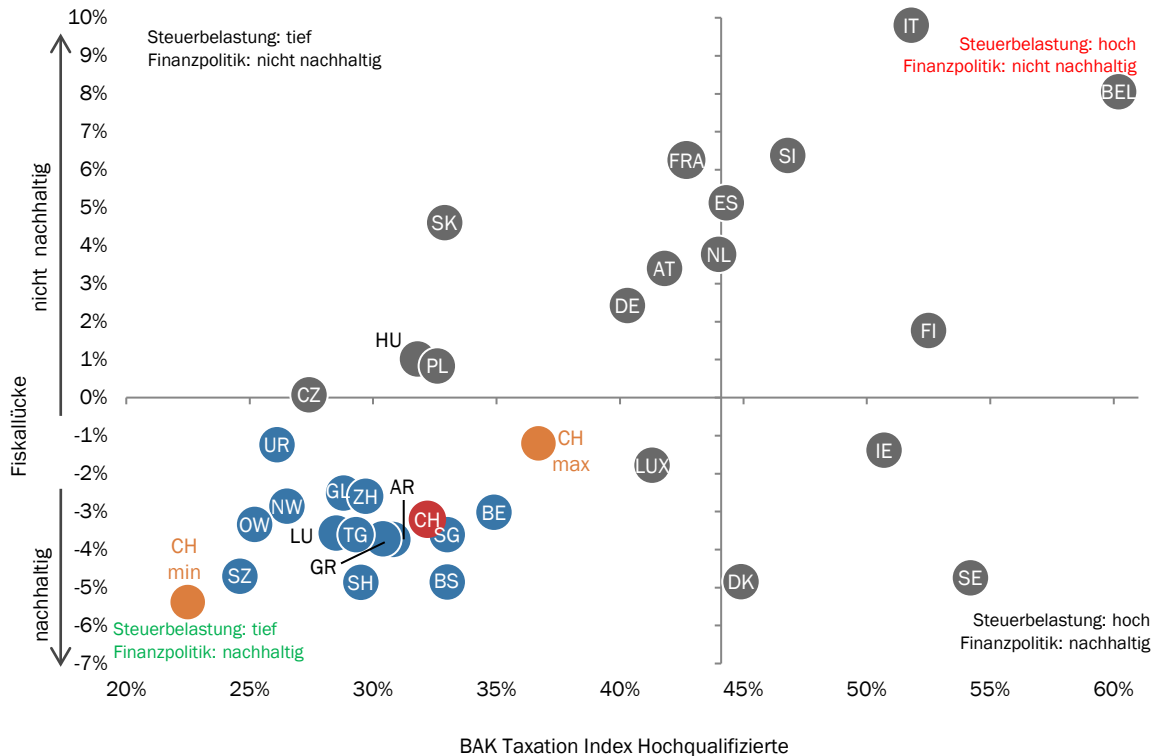
- Nachhaltige Primärsaldoquote = Primärsaldoquote, welche ab dem Basisjahr (2023) jährlich erreicht werden müsste, damit bis zum Ende des Betrachtungszeitraums (12 Jahre nach dem Basisjahr) eine Bruttoschuldenquote von 60% (Maastricht-Kriterium) erreicht wird.
- Fiskallücke = nachhaltige Primärsaldoquote – Primärsaldoquote im Basisjahr
 - Interpretation des Indikators: Die Fiskallücke gibt das Ausmass an, um welches die Primärsaldoquote des Basisjahres angepasst werden müsste, damit die Bruttoschuldenquote von 60% erreicht wird.
 - Ausprägung des Indikators: Je grösser die Fiskallücke ist, desto weniger nachhaltig ist die Finanzpolitik. Positive Werte bedeuten, dass für die Zielerreichung eine Verbesserung der Primärsaldoquote notwendig ist; negative Werte bedeuten, dass die Zielerreichung auch mit einer Verschlechterung der Primärsaldoquote möglich ist.

Nachhaltigkeitsindikator II

- Abgedeckte Einflussfaktoren:
 - Staatsschulden → Ungleichgewichte aus der Vergangenheit
 - Primärsaldo → aktueller Zustand des Haushalts
 - BIP-Projektionen → Einnahmeentwicklung
 - Ausgabenprojektionen → Berücksichtigung des demographischen Wandels

- Ausführlicher Methodik-Beschrieb im Methodenbericht

Nachhaltigkeit und BAK Taxation Index für Hochqualifizierte



Bemerkungen:

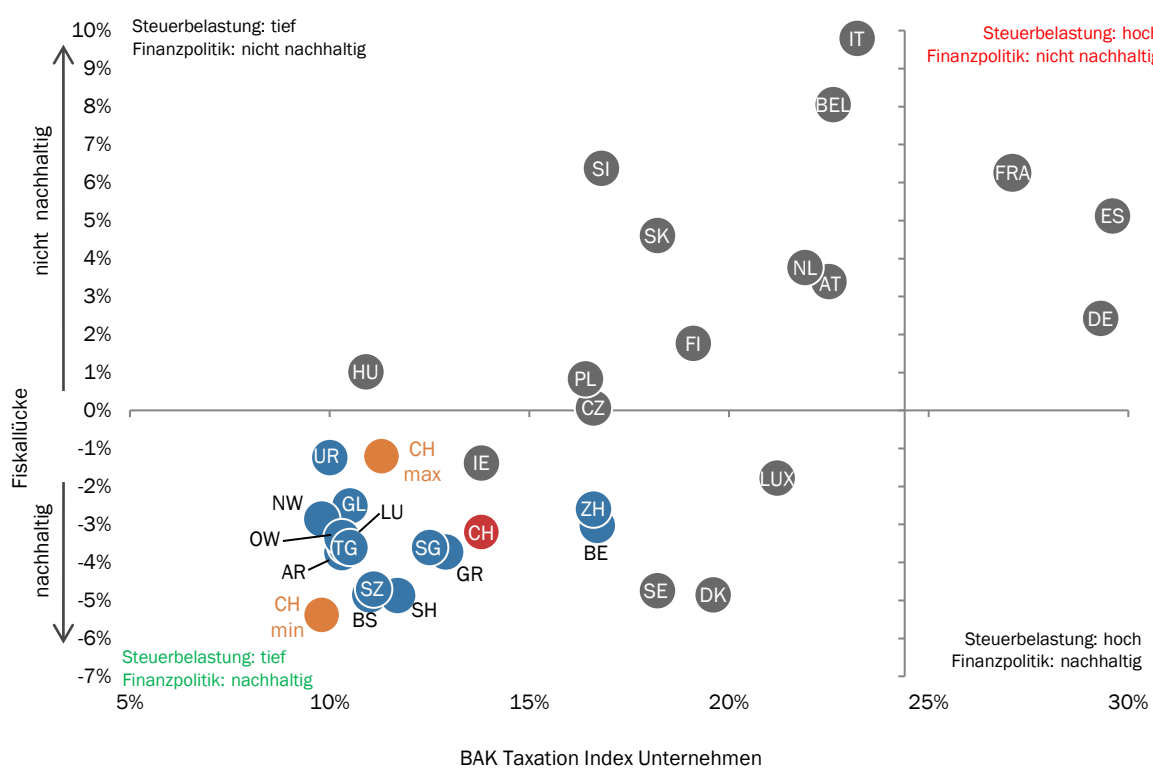
X-Achse: EATR-Steuerbelastung (d.h. effektive Steuerbelastung) für Hochqualifizierte (alleinstehende Person ohne Kinder, Nachsteuereinkommen EUR 100'000) in den (ökonomischen) Hauptorten 2022 (Schweizer Kantone) bzw. 2021 (internationale Standorte); X-Achse schneidet Y-Achse bei der durchschnittlichen EATR-Steuerbelastung der abgebildeten Länder.

Y-Achse: Fiskallücke = Ausmass, um welches die Primärsaldoquote des Basisjahres (2023) angepasst werden müsste, damit 12 Jahre später eine Bruttoschuldenquote von 60% erreicht wird; positive Werte: Zielerreichung bedingt Verbesserung der Primärsaldoquote; negative Werte: Zielerreichung auch mit Verschlechterung sichergestellt.

Von den Schweizer Kantonen werden in Blau alle Projektträger sowie in Orange der Kanton mit der kleinsten (CH min = nachhaltigster Kanton) und der Kanton mit der grössten Fiskallücke (CH max = am wenigsten nachhaltiger Kanton) abgebildet.

Quelle: BAK Economics

Nachhaltigkeit und BAK Taxation Index für Unternehmen



Bemerkungen:

X-Achse: EATR-Steuerbelastung (d.h. effektive Steuerbelastung) für Unternehmen in den (ökonomischen) Hauptorten 2022 (Schweizer Kantone) bzw. 2021 (internationale Standorte); X-Achse schneidet Y-Achse bei der durchschnittlichen EATR-Steuerbelastung der abgebildeten Länder.

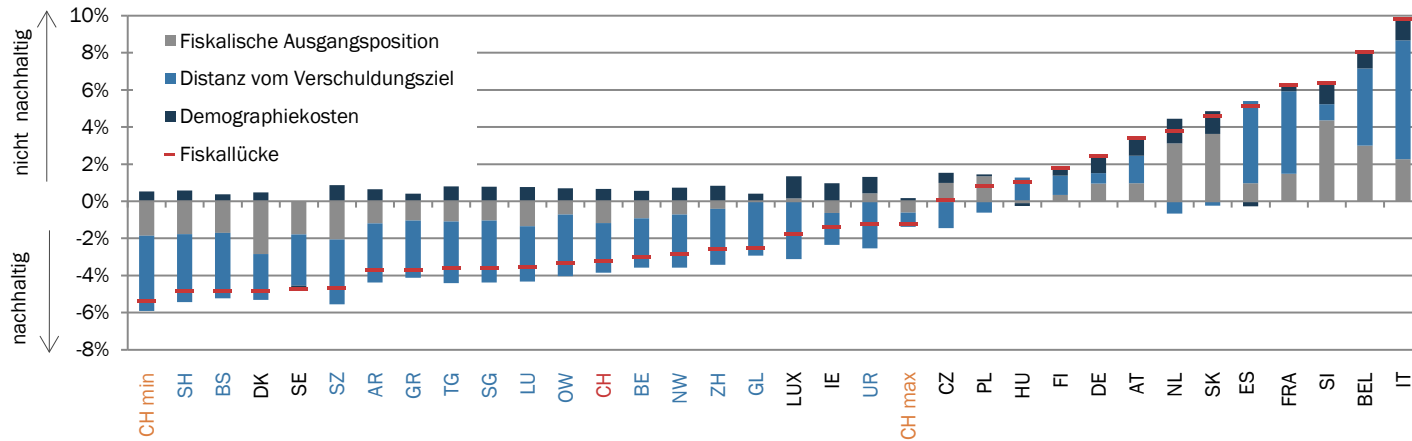
Y-Achse: Fiskallücke = Ausmass, um welches die Primärsaldoquote des Basisjahres (2023) angepasst werden müsste, damit 12 Jahre später eine Bruttoschuldenquote von 60% erreicht wird; positive Werte: Zielerreichung bedingt Verbesserung der Primärsaldoquote; negative Werte: Zielerreichung auch mit Verschlechterung sichergestellt.

Von den Schweizer Kantonen werden in Blau alle Projektträger sowie in Orange der Kanton mit der kleinsten (CH min = nachhaltigster Kanton) und der Kanton mit der grössten Fiskallücke (CH max = am wenigsten nachhaltiger Kanton) abgebildet.

Quelle: BAK Economics

3. Ergebnisse

Komponenten des Nachhaltigkeitsindikators



Werte geordnet nach der Fiskallücke. Fiskallücke = Ausmass, um welches die Primärsaldoquote des Basisjahres (2023) angepasst werden müsste, damit 12 Jahre später eine Bruttoschuldenquote von 60% erreicht wird; positive Werte: Zielerreichung bedingt Verbesserung der Primärsaldoquote; negative Werte: Zielerreichung auch mit Verschlechterung sichergestellt. Komponente «Fiskalische Ausgangsposition» = Anpassung der Primärsaldoquote, die nötig ist, um die Staatsschulden zu stabilisieren, wenn man von den Demographiekosten und dem Schuldziel von 60% abstrahiert; widerspiegelt im Wesentlichen die Haushaltslage (Primärsaldoquote) im Basisjahr. Komponente «Distanz vom Verschuldungsziel» = Anpassung der Primärsaldoquote, die nötig ist, um die Distanz von der Schuldenquote im Basisjahr zur angestrebten Schuldenquote von 60% zu überbrücken; widerspiegelt die Grösse der Schuldenquote im Basisjahr. Komponente «Demographiekosten» = Anpassung der Primärsaldoquote, die nötig ist, um die steigenden demographieabhängigen Ausgaben zu stemmen. Schweizer Kantone (in Blau) einschliesslich ihrer Gemeinden und dem ihnen zugeordneten Bundesanteil (inkl. Sozialversicherungen).

Quelle: BAK Economics

Fazit

- Die Schweizer Kantone zeichnen sich bemessen am EU-Kriterium durch eine nachhaltigere Finanzpolitik aus als die Mehrzahl der betrachteten EU-Länder. Im internationalen Vergleich ist die Finanzlage der Kantone in einem sehr guten Zustand.
- Für das gute Abschneiden der Kantone sind insbesondere die vergleichsweise sehr tiefen Schuldenquoten verantwortlich. Auch profitieren die meisten Schweizer Kantone von guten Finanzierungsergebnissen. Der demographische Wandel führt in allen Kantonen zu steigenden Kosten. Diese sind dank der guten Ausgangssituation aber tragbar.
- Die Schweizer Kantone befinden sich aufgrund ihrer nachhaltigen Finanzpolitik in einer hervorragenden Ausgangslage, um ihre steuerliche Attraktivität im internationalen Standortwettbewerb längerfristig erhalten zu können.

Quellenangaben

- BAK Economics (2022): BAK Taxation Index
- BAK Economics (2023): Regionaldaten
- BAK Economics / Oxford Economics (2023): Makrodaten
- Eidgenössische Finanzverwaltung EFV (2021): Langfristperspektiven der öffentlichen Finanzen der Schweiz
- Eidgenössische Finanzverwaltung EFV (2023): Finanzstatistik
- Brändle, T., Bruchez, PA., Colombier, C. *et al.* Do the COVID-19 Crisis, Ageing and Climate Change Put Swiss Fiscal Sustainability at Risk?. *Intereconomics* 57, 48–55 (2022).
<https://doi.org/10.1007/s10272-022-1027-8>
- EU (2023): Debt Sustainability Monitor 2022, European Commission, Institutional Papers.
- Schweizer Personalvorsorge 4/2023: Getrübtes Bilanzjahr

Kontakt

Güterstrasse 82

CH-4053 Basel

T +41 61 279 97 00

info@bak-economics.com

www.bak-economics.com

Julian Burkhard

T +41 61 279 97 18

julian.burkhard@bak-economics.com
